



Die Grimmels-Musiker überzeugen als Solisten ...



... ebenso wie in großer Besetzung.

Von Klassik bis Metal

Leistungskurs des Grimmels begeistert mit vielseitigem Konzertabend

Gelnhausen (pw). Mit Chopin, Eminem, Metallica und den Beatles hat der Musik-Leistungskurs des Grimmels-Gymnasiums sein Publikum begeistert. Die jungen Musiker präsentierten in der voll besetzten Aula ein abwechslungsreiches Programm voller Leidenschaft, Talent und überraschender Stilwechsel – von gefühlvollen Klavierstücken bis zu energiegeladenem Rock.

Nachdem auch der letzte Kampf um einen der begehrten Sitzplätze beendet war, konnte kurz nach 19 Uhr die Show beginnen. Zunächst betrat ein Teil des Leistungskurses von Lehrer Carsten Altvater die Bühne, sodass nach ein paar kurzen Worten der Begrüßung sogleich das erste Stück gespielt werden konnte. Den Anfang machte ironischerweise ein Ende: Franz Schuberts „Der Leiermann“, letzter Teil seines Liederzyklus „Winterreise“, trugen die Schüler auf Klavier (Philip Röder), Querflöte (Flora Eckrich, Tina Hartmann), Trompete (Sarah Grabowsky), Horn (Luise Rack) und Geige (Maja Lieder) vor, den tiefen Gesang lieferte Jesse Dooms.

Das nächste Stück kam mit nur einer Person aus: Mit ihrer beeindruckenden Darbietung eines Walzers von Chopin auf dem Flügel konnte Solistin Maja Lieder das Publikum restlos begeistern. Kurz darauf ergreif der Leistungskurs, der auch die Moderation des Abends übernahm, das Wort, um neben einer kurzen Begrüßung Informationen zum folgenden Stück zu geben.



Die Band heizt ordentlich ein.

FOTOS: WEILER

So erzählten die Schüler von Oskar Rieding, dessen Werk aus dem Repertoire aufstrebender Violinisten nicht mehr wegzudenken sei. Yvonne Opalla, begleitet von Carsten Altvater auf dem Klavier, spielte eines von Riedings bekanntesten Werken für die Geige. Das Publikum war begeistert.

Anschließend wurde es moderner: In „Mockingbird“ rappten und sangen Flora Eckrich und Sarah Grabowsky die Texte von Eminem und brachten damit sichtlich Schwung in die Aula. Unterstützt wurden sie von Henry Li Hengdong am Schlagzeug und von Carsten Altvater am Klavier. Danach ging es wieder klassischer zu, mit dem

aufgeschreckt haben. Vor der Pause holten noch Sarah Grabowsky (Trompete), Tina Hartmann (Querflöte) und Luise Rack (Horn) mit ihrem Lehrer Carsten Altvater (Akkordeon) die Kerb in die Grimmels-Aula – mit „Böhmischer Traum“, zu dem das Publikum mitklatschte und der auch für den einen oder anderen Zwischenruf sorgte.

Nach einer Stärkung in der Pause wurde es im zweiten Teil dann rockig. Angefangen mit „Hotel California“ (The Eagles) kamen auch die zahlreichen Gitarren zum Einsatz, die schon seit Beginn des Konzerts auf der Bühne standen. Und das Warten hatte sich gelohnt: Der Auftritt von Elias Geiger (Gesang), Henry Li Hengdong (Schlagzeug), Simon Grünhagen (Bass), Nathan Bonin (Akustikgitarre), Ole Wintermeyer und Alex Buth (beide E-Gitarre) konnte vollends überzeugen und machte Lust auf mehr.

Dennoch wurde es kurz darauf wieder etwas ruhiger. Maria Shanave (Gast) spielte „Merry-Go-Round of Life“ aus dem Studio-Ghibli-Film „Das wandelnde Schloss“. Eine Melodie, die fast jeder kennt und von der nur wenige wissen, woher. Das Stück wurde immer dynamischer und brachte immer mehr Schwung in die Aula.

Als die Schüler danach „Nothing Else Matters“ von Metallica ankündigten, erwartete so mancher, dass nun Gitarren und Drums die Bühne dominieren würden. Doch überraschenderweise nahm Jakob Zahn am Flügel Platz und bewies, dass Metal auch leise und gefühlvoll sein

kann. Doch das war nur die Ruhe vor dem Sturm. Für „Toxic Waltz“ (Exodus) kehrte die Band auf die Bühne zurück, in fast identischer Aufstellung wie im ersten Teil. Und jetzt wurde auch die letzte Akustikgitarre gegen eine E-Gitarre getauscht. Keine Frage, die Combo brachte die Aula zum Beben und lieferte eine energiegeladene Performance ab, die durch eine beeindruckende Lichtshow abgerundet wurde.

Die folgende Instrumentalversion von „The Well-Dressed Guitar“ (Deep Purple) konnte da zwar vom Energieniveau her nicht mithalten, überzeugte dennoch musikalisch, unter anderem durch die mächtigen Gitarrenriffs von Nathan Bonin.

Beim vorletzten Lied des Abends, „Africa“ von Toto, entführten die Musiker ihre Zuhörer auf eine musikalische Reise, für die sich Kathleen Heinz als Gastgängerin zur Band gesellte. Den eindrucksvollen Abschluss bildete „Blackbird“ von den Beatles, für das noch einmal die Blechblasinstrumente, Geigen und Akustikgitarren ausgespackt wurden.

Damit endete ein musikalischer Abend, der bewiesen hat, was Schüler mit ihrer Leidenschaft auf die Beine stellen können. Bemerkenswert: Programm und Arrangements waren fast komplett von den Schülern des Leistungskurses ausgearbeitet worden, wie Carsten Altvater berichtete. Die Grimmels-Schulgemeinde darf jedenfalls schon auf das Konzert des künftigen Musik-Leistungskurses gespannt sein.